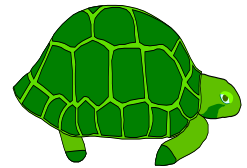




# ANMELDUNG



**Aufgenommen 2022/ 23**

**1. Daten des Kindes**

Name , Vorname		Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	Geburtsdatum
		Konfession	
Geburtsort	Staatsangehörigkeit	Krankenkasse	
Adresse Straße PLZ			
		<b>Berlin</b>	
Sprache in der Familie	Kindertagesstätte	Integrationsstatus in der Kita (§35a SGBVII)? nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	
Gesundheitliche Besonderheiten, besonderer Förderbedarf? (z. B. chron. Erkrankungen, Allergie, Körperbehinderung, Entwicklungsverzögerung) nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			

**2. Eltern / Erziehungsberechtigte**

Mutter Name, Vorname: ggf. von oben abweichende Anschrift		Vater Name, Vorname ggf. von oben abweichende Anschrift	
erziehungsberechtigt? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		erziehungsberechtigt? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Telefon (privat)	Telefon (dienstlich)	Telefon (privat)	Telefon (dienstlich)
Mobiltelefon	Notfalltelefon	Mobiltelefon	Notfalltelefon
Muttersprache		Muttersprache	

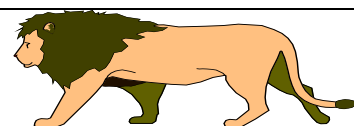
**3. Wird eine ergänzende Betreuung (Hortplatz) benötigt? ja  nein**

**4. Teilnahme am Religions- oder Weltanschauungsunterricht?**

Ja  ev. Religionsunterricht  kath. Religionsunterricht  Lebenskundeunterricht

**5. Vorgelegte Unterlagen**

Ausweis                                       Geburtsurkunde                                       Sorgerechtsnachweis  
 Teilnahmenachweis/ Sprachstandsfeststellung                                       sonstige Unterlagen



\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten, Datum

Stempel der zuständigen Schule

Schul-Nr.:

**Kopie des Antrages erhält:**

- die Erstwunschscheule
- Erziehungsberechtigte/r
- Schulamt des Wohnorts (sofern Erstwunschscheule in anderem Bezirk)

## Antrag

### zur Aufnahme eines Kindes in eine andere öffentliche Grund- oder Gemeinschaftsscheule

An den Träger der Erstwunschscheule (in der Regel das Bezirksamt) \_\_\_\_\_

#### Kind

Name, Vorname/n	Geburtsdatum	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> ohne Eintrag
Anschrift	Staatsangehörigkeit	
Sonderpädagogischer Förderbedarf <input type="checkbox"/> vermutet <input type="checkbox"/> Antrag gestellt      Förderschwerpunkt _____		

#### Erziehungsberechtigte/r

Name, Vorname/n	
Anschrift (sofern sie von obiger Anschrift des Kindes abweicht)	Telefon (Festnetz / Mobil)

#### Ich/Wir beantrage/n die Aufnahme meines/unseres Kindes in die

1. \_\_\_\_\_  
Erstwunsch (sofern bekannt mit Schul-Nr.)
2. \_\_\_\_\_  
Zweitwunsch (bitte auf Rückseite oder Extrablatt begründen)
3. \_\_\_\_\_  
Drittwunsch (bitte auf Rückseite oder Extrablatt begründen)

#### Gründe (dem Antrag können weitere Erläuterungen beigefügt werden):

stark ausgeprägte Bindungen zu anderen Kindern (insbesondere zu Geschwistern)\*:

Name, Vorname/n: \_\_\_\_\_, Geschwister:  ja  nein

Schule: \_\_\_\_\_ Jahrgangsstufe: \_\_\_\_ im **derzeitigen** Schuljahr

Schulprogramm \_\_\_\_\_

Angebot der 1. Fremdsprache:  Englisch  Französisch  \_\_\_\_\_

Besuch einer  gebundenen Ganztagscheule  offenen Ganztagscheule

Besuch einer  Grundschule  Gemeinschaftsscheule

wesentliche Betreuungserleichterungen (insb. berufliche Erfordernisse): \_\_\_\_\_

sonstige Gründe (z. B. SESB, besondere Profile, Barrierefreiheit, veränderter Einschulungsbereich): \_\_\_\_\_

#### Hinweise

\* Erläuterungen sind erforderlich, wenn es sich nicht um ein Geschwisterkind handelt.

Über die Aufnahme Ihres Kindes in die gewünschte Scheule entscheidet gemäß § 55a des Schulgesetzes die zuständige Schulbehörde im Benehmen mit den beteiligten Schulleitungen auf der Grundlage vorhandener Plätze.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

# BESTÄTIGUNG

Hiermit bestätige/n ich/wir, dass zum Zeitpunkt der Anmeldung das

alleinige Sorgerecht der Mutter

(Bitte Bescheid/Gerichtsurteil vorlegen.)

alleinige Sorgerecht des Vaters

(Bitte Bescheid/Gerichtsurteil vorlegen.)

gemeinsame Sorgerecht

(Es wird im Sinne des anderen Erziehungsberechtigten gehandelt.)

für mein/unser Kind \_\_\_\_\_ bestand.

**Bei rechtlicher Änderung der Familiensituation bitten wir um Benachrichtigung im Sekretariat.**

---

Name, Vorname der Mutter  
(bitte in Druckschrift)

---

Datum, Unterschrift

---

Name, Vorname des Vaters  
(bitte in Druckschrift)

---

Datum, Unterschrift

Schulstempel
Schul-Nr. _____

## Anmeldung und Aufnahme in die Grund- oder Gemeinschaftsschule Schulärztliche Untersuchung

Hiermit melde ich gemäß § 42 des Schulgesetzes mein Kind zur Schule an.

Name		Vorname/n	
Straße, Hausnummer		Geburtsdatum	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> ohne Eintrag
PLZ	Bezirk <b>Berlin-</b>		
Wohnort der/des Erziehungsberechtigten (bei Abweichungen vom Wohnort des Kindes)			
Name der/des Erziehungsberechtigten		Vorname/n der/des Erziehungsberechtigten	
1.			Telefonnummer(n)
2.			

Antrag auf Zurückstellung  ja  wird erwogen (bis 28. Februar)

Antrag auf vorzeitige Einschulung  ja

Berlin, den \_\_\_\_\_  
(Erziehungsberechtigte/r)

### UR

Bezirksamt \_\_\_\_\_ von Berlin Berlin, \_\_\_\_\_  
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Die Anmeldung erfolgte  als Schulpflichtige(r) für die Schulanfangsphase.  
 antragsweise für die Schulanfangsphase.

Beginn der Schulpflicht am 1. August \_\_\_\_\_

Ich bitte um schulärztliche Untersuchung des Kindes. \_\_\_\_\_  
(für die Schulleitung)

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst \_\_\_\_\_  
(Bezirk)

### U

zurück an die o. g. Grundschule

Das Kind wurde am \_\_\_\_\_ schulärztlich untersucht.

#### 1. Schulärztliche Empfehlung zum Schulanfang:

**Stuhlgröße:** nach DIN I ISO 5970 (Körpergröße beim Schulanfang)  
 1/orange (unter 113 cm)  2/lila (von 113 cm bis 127 cm)  
 3/gelb (von 128 cm bis 142 cm)  4/rot (von 143 bis 157 cm)

**Händigkeit:**  rechts  links  beidseitig **Stifthaltung:**  auffällig, \_\_\_\_\_

**Sehen:**  zurzeit Brillenträger/in  
 Sehvermögen zurzeit mit Brille nicht voll korrigierbar (Kind soll vorn sitzen)  
 Farbfehlsichtigkeit: \_\_\_\_\_  
 weitergehende Diagnostik wurde empfohlen

- Hören:** Hörvermögen voraussichtlich auf Dauer
- rechts  links  eingeschränkt
- Kind trägt bereits ein Hörgerät
- weitergehende Diagnostik wurde empfohlen

**Sprechen/Sprache:**

- Verständigung in deutscher Sprache
- gut möglich  nur eingeschränkt möglich  nicht möglich
- andere Familiensprache: \_\_\_\_\_
- spezifische schulische Sprachförderung empfohlen
- Kind befindet sich in logopädischer Behandlung
- logopädische Diagnostik/Behandlung wurde empfohlen

**Visuelle Wahrnehmung/Visuomotorik:**

- spezifische schulische Förderung empfohlen
- Kind befindet sich in entsprechender Behandlung
- entsprechende Diagnostik/Behandlung wurde empfohlen

**Mathematische Vorläuferfertigkeiten:**

- spezifische schulische Förderung empfohlen
- entsprechende Diagnostik/Behandlung wurde empfohlen

**Körperlich-motorische Entwicklung:**

- spezifische schulische Förderung empfohlen
- Kind befindet sich in entsprechender Behandlung
- entsprechende Diagnostik/Behandlung wurde empfohlen

**Emotional-soziale Entwicklung:**

- spezifische schulische Förderung empfohlen
- Kind befindet sich in entsprechender Behandlung
- entsprechende Diagnostik/Behandlung wurde empfohlen

- Lernen:**  spezifische schulische Förderung empfohlen

**Schulsport:**  **Einschränkung:** \_\_\_\_\_

**Weitere Hinweise an die Schule:**

\_\_\_\_\_

- Masernimmunität liegt vor<sup>1</sup>  med. Kontraindikation gegen Masernimpfung  Impfpass lag nicht vor
- Eine erneute schulärztliche Untersuchung ist im Fall einer Zurückstellung nach heutigem Stand **nicht** erforderlich.

**2. Sonderpädagogischer Förderbedarf**

- Die Überprüfung in den folgenden **sonderpädagogischen Förderschwerpunkten** wird empfohlen (Mehrfachnennungen sind in Ausnahmefällen möglich).
- Sehen (Sehbehinderung, Blindheit)  Sprache  Lernen
- Hören und Kommunikation  Autismus  Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung  Emotionale und soziale Entwicklung

**3. Empfehlung der Zurückstellung**

- Der KJGD empfiehlt eine Zurückstellung vom Schulbesuch<sup>2</sup>.

Im Auftrag

Berlin, den \_\_\_\_\_  
(Schulärztin / Schularzt)

Stempel

<sup>1</sup> Mindestens zwei Masernimpfungen oder serologischer Nachweis einer Immunität gegenüber Masernvirus sind dokumentiert.

<sup>2</sup> Liegt ein Antrag auf Zurückstellung vor, sendet der KJGD die gutachterliche Stellungnahme direkt an die zuständige Schulaufsicht.

**Wichtige Hinweise zum**

**Antrag zur Aufnahme eines Kindes in eine andere Grundschule - Regelgrundschulen**

Sehr geehrte Eltern,

Sie wünschen die Aufnahme Ihres Kindes an einer anderen als der für Ihren Wohnsitz zuständigen Grundschule. Unter Darlegung von Gründen können Sie den von Ihnen begehrten Besuch Ihres Kindes an einer Wahlgrundschule mit den Vordrucken „Antrag auf Aufnahme in eine andere Grundschule“ und „Ergänzungsbogen“ beantragen.

Es muss leider davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der vorhandenen Schulplätze an der gewünschten Grundschule nicht immer ausreicht, um alle Bewerber/innen aufnehmen zu können. Dann wird es erforderlich, dort ein Auswahlverfahren für die Aufnahme durchzuführen. Das Auswahlverfahren richtet sich im Rahmen der Aufnahmekapazität und nach Maßgabe freier Plätze nach den Vorschriften des Schulgesetzes für das Land Berlin –SchulG– vom 26.1.2004 (GVBl. S. 26) und der Verordnung über den Bildungsgang der Grundschule –GsVO– vom 19.1.2005 (GVBl. S. 16) in den jeweils geltenden Fassungen. Die Vorschriften können Sie in der gewünschten Schule oder im Schulamt zur Kenntnis nehmen.

Über die Aufnahme in eine andere als die zuständige Grundschule **entscheidet das** für die gewünschte Schule **zuständige Schulamt** im Benehmen mit der Schulleitung der gewünschten Grundschule. Die Kriterien für das Auswahlverfahren ergeben sich insbesondere aus § 55 a Abs. 2 Satz 2 SchulG. Danach ist einem Umschulungsantrag nach folgenden Kriterien in abgestufter Rangfolge stattzugeben, wenn

1. der Besuch der zuständigen Grundschule längerfristig gewachsene, stark ausgeprägte persönliche Bindungen zu anderen Kindern, insbesondere zu Geschwistern, beeinträchtigen würde,
2. die Erziehungsberechtigten ausdrücklich ein bestimmtes Schulprogramm, ein bestimmtes Fremdsprachenangebot oder eine Ganztagsgrundschule in gebundener Form oder offener Form oder eine verlässliche Halbtagsgrundschule wünschen oder
3. der Besuch der gewählten Grundschule die Betreuung des Kindes wesentlich erleichtern würde, insbesondere auf Grund beruflicher Erfordernisse.

Im Übrigen entscheidet das Los.

Grundsätzlich besteht ein Regel-Ausnahmeverhältnis zwischen der zuständigen und der gewählten Grundschule. Deshalb haben Kinder einen Anspruch auf Einschulung in die gewählte Grundschule generell nur nach Maßgabe freier Plätze und bei Vorliegen mindestens einer der oben genannten Gründe.

**Geschwisterkinder** erfüllen nach der Rechtsprechung durch das Verwaltungsgericht Berlin und das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg in der Regel alle drei Kriterien und können bei vorhandener Platzkapazität vorrangig aufgenommen werden. Das ältere Geschwisterkind muss dabei selbstverständlich auch noch im kommenden Schuljahr die Schule besuchen.

**Folgendes ist bei der Antragsstellung daher unbedingt zu beachten:**

Bitte beachten Sie, dass bei den Auswahlentscheidungen nur berücksichtigt werden kann, was dem Schulamt aus den vollständig ausgefüllten Aufnahmeanträgen, sonstigen Anträgen und Ergänzungsschreiben zum Zeitpunkt der Aufnahmeentscheidungen bekannt ist. Zu diesem Zweck ist von den Antragstellern in der Regel mindestens ein Ergänzungsbogen zum Aufnahmeantrag auszufüllen und abzugeben.

Sofern das Aufnahmekriterium der **Beeinträchtigung längerfristig gewachsener, stark ausgeprägter persönlicher Bindungen** (siehe oben 1.) als gegeben anerkannt werden soll, ist es erforderlich,

1. dass diese Bindungen glaubhaft und so **konkret** angegeben werden (**Namensnennung und Angaben zur Art und Dauer des Bestehens der Bindung**), dass ohne weitere Nachfrage erkennbar ist, was die „längerfristig gewachsenen, stark ausgeprägten persönlichen Bindungen“ im Einzelnen ausmacht, und

(Allein der gemeinsame Besuch einer vorschulischen Einrichtung lässt nach der Rechtsprechung durch das Verwaltungsgericht Berlin nicht erkennen, dass daraus Bindungen erwachsen sind. Rein pauschale Hinweise auf namentlich benannte Kinder, oder der Vortrag, die Kinder seien eng miteinander befreundet, genügen den Anforderungen nicht. Bindungen zu Kindern, die die Wunschschule bereits besuchen, können nach der Rechtsprechung regelmäßig nicht anerkannt werden, denn das Kriterium sieht weder die Intensivierung noch die Wiederherstellung durch den Schulbesuch eines Kindes bereits gelockerter gewachsener Bindungen vor.)

2. dass nicht nur bestehende längerfristig gewachsene, stark ausgeprägte persönliche Bindungen aufgezeigt werden, sondern es **muss** auch dargestellt werden, in welcher Weise eine **Beeinträchtigung** dieser Bindungen bei Nichtaufnahme in die Wunschschule eintreten würde.

In den letzten Jahren konnte dieses Kriterium fast ausnahmslos nur bei Geschwisterkindern anerkannt werden. Insbesondere die Beeinträchtigung von Bindungen zwischen Kindern, von denen eines die Schule bereits besucht, konnten nicht anerkannt werden. Widersprüche und Verwaltungsgerichtsverfahren, die sich gegen diese Entscheidungspraxis richteten, blieben für die Antragsteller/innen erfolglos.

Für die Erfüllung des Aufnahmekriteriums des **Profilwunsches** (siehe oben 2.) reicht es nach der Rechtsprechung aus, dass als Motiv für den Aufnahmewunsch in eine bestimmte Grundschule mindestens ein Teil des besonderen Schulprogramms ohne weitere Begründung (z. B. Frühenglisch oder sportbetont) geäußert wird.

Für die Anerkennung des Aufnahmekriteriums der **wesentlichen Betreuungserleichterung** (siehe oben 3.) ist es erforderlich, dass Sie im Einzelnen glaubhaft darstellen und, soweit möglich, nachweisen, inwieweit der Besuch der gewünschten Schule im Gegensatz zum Besuch der zuständigen Grundschule zu einer wesentlichen Erleichterung bei der Betreuung des Kindes führen würde, insbesondere auf Grund beruflicher Erfordernisse.

(Nach der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts Berlin stellen ein gemeinsamer Schulweg mit Freunden, der das Bringen und Holen erleichtern würde, und die Bildung von Fahrgemeinschaften im Vergleich zu den Verhältnissen an den jeweils zuständigen Grundschulen keine wesentliche Betreuungserleichterung dar, da die Bildung von Betreuungsgemeinschaften weder auf bestimmte Schulen noch auf solche Eltern und Kinder beschränkt ist, die schon jetzt miteinander befreundet oder bekannt sind.)

Haben Sie Umschulungsanträge auch noch für andere Grundschulen gestellt, ist die zwingend anzugebende **Reihenfolge der Umschulungswünsche** ausschlaggebend bei den Auswahlentscheidungen. So können Zweitwünsche erst nach Berücksichtigung aller Erstwünsche, Drittwünsche erst nach Berücksichtigung aller Erst- und Zweitwünsche usw. berücksichtigt werden.

Nehmen Sie sich bitte genügend Zeit, die Umschulungs- und ggf. Aufnahmeanträge entsprechend den Erfordernissen zu begründen. **Nachträgliche Ergänzungen und Änderungen der Anträge sind längstens nur bis zum Zeitpunkt der Aufnahmeentscheidungen zulässig.** Danach vorgebrachte Begründungen und Änderungen der Anträge dürfen nach der Rechtsprechung nicht berücksichtigt werden, denn die Berücksichtigung solcher nachträglich vorgebrachter Begründungen hätte zur Folge, dass das Auswahlverfahren im Rahmen von Widerspruchs- und Rechtschutzverfahren nach dem zusätzlichen Vortrag von Bewerber/inne/n neu aufgerollt und unter Umständen in seinem Ergebnis fortlaufend verändert werden müsste. Ein rechtzeitig erforderlicher Abschluss der Schulorganisation bis spätestens zum Schulbeginn wäre nicht möglich.

**Für weitere Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bereichs Schulorganisation gern zur Verfügung:**

Herr Wartenberg  
Frau Meinecke

9029 - 14640  
9029 - 14644

Frau Molesti

9029 - 14642

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Schulam

# Ergänzung des Antrags zur Aufnahme in die

\_\_\_\_\_  
(Name der Wahlschule)

Bei Wahl einer SESB, ist Kontakt mit der SESB aufzunehmen.

## 1. Daten des Kindes

Name, Vorname	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> ohne Eintrag	Staatsangehörigkeit	Geburtsdatum	Geburtsort
Wohnanschrift Straße:  PLZ:                      Wohnbezirk:		Muttersprache	Religion	Krankenkasse

## 2. Eltern und Erziehungsberechtigte

Mutter (Name, Vorname; ggf. von oben abweichende Anschrift)		Vater (Name, Vorname; ggf. von oben abweichende Anschrift)	
erziehungsberechtigt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		erziehungsberechtigt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Telefon (privat)	Telefon (dienstlich)	Telefon (privat)	Telefon (dienstlich)
Mobiltelefon	Notfalltelefon	Mobiltelefon	Notfalltelefon
Erziehungsberechtigte/r, wenn nicht Mutter oder Vater			

**3. a)** Besucht bereits ein Geschwisterkind die gewünschte Grundschule?     ja     nein

Name, Vorname	Derzeit besuchte Klasse
---------------	-------------------------

**Oder**

**3. b)** Bestehen längerfristig gewachsene, stark ausgeprägte persönliche Bindungen zu Kindern, die in die gewünschte Grundschule vorrangig aufgenommen werden können? (Konkrete Angaben zu den Bindungen sind erforderlich – vgl. überreichtes Hinweisblatt) Inwieweit würden diese Bindungen beeinträchtigt werden, wenn Ihr Kind nicht in die gewünschte Grundschule aufgenommen wird?

\_\_\_\_\_

**3. c)** Warum soll Ihr Kind die oben genannte Wahlschule besuchen?

\_\_\_\_\_

**3. d)** Inwieweit würde der Besuch der gewünschten Grundschule im Vergleich zum Besuch der zuständigen Grundschule die Betreuung Ihres Kindes wesentlich erleichtern, insbesondere auf Grund beruflicher Erfordernisse?

\_\_\_\_\_

**Mehrangaben zu den Fragen 3 a) bis 3 d) bitte auf der Rückseite oder auf besonderem Blatt**

**4.** Wird ergänzende Betreuung beantragt?     ja     nein



Mit der Abgabe des Antrags zur Aufnahme in eine andere Grundschule und des obigen Ergänzungsbogens ist noch keine Entscheidung über eine Aufnahme an der gewünschten Schule getroffen worden. Ich weiß/Wir wissen, dass über die Aufnahmeanträge für die gewünschte Schule insbesondere nach den Vorschriften des Schulgesetzes für das Land Berlin vom zuständigen Schulamt entschieden wird. **Davon habe/n ich/wir Kenntnis genommen.**

Das Hinweisblatt zum Antrag auf Aufnahme eines Kindes in eine andere Grundschule - Regelgrundschulen habe/n ich/wir erhalten.

---

Datum / Unterschrift(en)

**Wird der Aufnahmeantrag lediglich von einem Erziehungsberechtigten unterschrieben, wird von diesem gleichzeitig versichert, dass er/sie entweder allein erziehungsberechtigt ist oder dass er/sie im Einvernehmen mit dem anderen Erziehungsberechtigten handelt.**

Angaben zu 3. b)

Längerfristig gewachsene, stark ausgeprägte persönliche Bindungen bestehen zu: \*)

Name, Vorname	Seit wann und wie?

\*) Die Angaben für **ein** Kind sind grundsätzlich ausreichend. Angaben zu mehreren Kindern vergrößern die Aufnahmechancen nicht.

Diese Bindungen würden durch die Nichtaufnahme meines/unseres Kindes in folgender Weise beeinträchtigt werden:

---

Angaben zu 3. c)

---

Angaben zu 3. d)

Die Betreuung meines/unseres Kindes würde durch den Besuch der gewünschten Schule wesentlich erleichtert werden, weil